

# Bergungsrichtlinie für die 8er-Sesselbahn der Fichtelberg Schwebelbahn

## Hinweise

- Jeder Bedienstete hat durch Unterschrift zu bestätigen, dass er die Bergungsrichtlinie für die Seilbahnen der Fichtelberg Schwebelbahn erhalten und verstanden hat.
- Je ein Exemplar der Bergungsrichtlinie liegt im Dienst-/Kommandoraum von Tal- und Bergstation aus.

## Gliederung

1. Feststellung des Bergungsfalles und Leiter des Bergungseinsatzes .....	2
2. Unterrichtung der Fahrgäste über den eingetretenen Bergungsfall .....	2
3. Festlegung Bergungspersonalstärke und dessen Alarmierung .....	2
4. Bergungsgeräte .....	3
5. Aufgaben und Einsatz des Bergungspersonals.....	3
6. Bergung aus den Fahrbetriebsmitteln .....	5
7. Geleiten der Fahrgäste zu einem sicheren Aufenthaltsort.....	6
8. Endkontrolle durch den Betriebsleiter.....	6
9. Information der Aufsichtsbehörde .....	6

## 1. Feststellung des Bergungsfalles und Leiter des Bergungseinsatzes

- Tritt der Fall ein, dass die besetzte Anlage weder mit dem Haupt- noch mit dem Notantrieb in einer den Fahrgästen zumutbaren Zeit nicht mehr in Bewegung gesetzt werden kann, wird die Bergung vom Betriebsleiter oder, falls dieser nicht kurzfristig erreichbar ist, von seinem Stellvertreter angeordnet. Die vorgesehene Gesamtzeit für die Bergemaßnahme darf 3 ½ Stunden (DIN-EN 1909 2004) nicht überdauern.
- Der Betriebsleiter übernimmt im Bergungsfall mit Unterstützung des Einsatzleiters der Bergwacht Oberwiesenthal die Einsatzleitung.

Er lenkt den Einsatz des Bergungspersonals und überwacht den Ablauf der Bergung. Zudem ist es Aufgabe des Betriebsleiters, die Leitstelle der Bergwacht gemäß beiliegender „Vorabinformation des BEL bei Betriebsstörung“ sowie die Geschäftsführung zu benachrichtigen.

- Im Bergungsfall ist der Betrieb einzustellen.

## 2. Unterrichtung der Fahrgäste über den eingetretenen Bergungsfall

- Zur Beruhigung der Fahrgäste sind diese unverzüglich nach Feststellung des Bergungsfalls über die Streckenlautsprecher vom eingetretenen Bergungsfall zu informieren.
- Für Textbeispiele siehe Beiblatt „Bergungsdurchsage“, welches in der Bergstation ausliegt.
- Während des Bergungsablaufs sind die Fahrgäste wiederholt durch Zwischeninformationen über den Stand der Bergung in Kenntnis zu setzen. Bei schlechten Witterungsverhältnissen sind die Zwischendurchsagen in kürzeren Zeitabständen zu wiederholen.

## 3. Festlegung Bergungspersonalstärke und dessen Alarmierung

- **Festlegung der erforderlichen Anzahl der Bergungshelfer und der Hilfskräfte**

Die für den Bergungsfall notwendige Anzahl der Bergungshelfer und der Hilfskräfte (Bergungspersonal) ist vom Betriebsleiter in Absprache mit dem Einsatzleiter der Bergwacht unter Berücksichtigung der Anzahl der zu bergenden Fahrgäste, der Bergungsart, der Verhältnisse auf der Seilbahntrasse (z. B. Schwierigkeit der Begehrbarkeit des Geländes durch Geländeneigung, Nässe, Schnee, Eis) sowie unter Berücksichtigung der Witterungsverhältnisse zum Zeitpunkt des Bergungseinsatzes (z. B. Sonnenschein und Wärme oder Schneesturm und Kälte) festzulegen.

- **Alarmierung des Bergungspersonals**

Das zur Bergung und zum Abtransport der Fahrgäste erforderliche Bergpersonal ist unverzüglich zu alarmieren. Falls das zur Bergung einsetzbare Bergpersonal nicht ausreicht, sind weitere Hilfskräfte (z. B. von anderen Feuerwehren, Rettungsdiensten usw.) nach den jeweiligen Erfordernissen unverzüglich zu alarmieren.

- **Alarmierung der Rettungskräfte**

Siehe Berge- und Alarmplan der 8er-Sesselbahn Oberwiesenthal.

Bereichseinsatzleiter Bergwacht: Ina Baumheier

Bergwachtstation Tel.: 0173-3550920

- **Alarmierung sonstiger Stellen**

Notruf Tel.: 112

Polizei Tel.: 110

Polizeistation Oberwiesenthal Tel.: 037348-8911

FFW Oberwiesenthal Tel.: 037348-8300

- **Alarmierung des eigenen Betriebspersonals**

siehe Telefonverzeichnis der Betriebsbediensteten in der Bergstation der Sesselbahn

## **4. Bergungsgeräte**

- **Bei der Sesselbahn ständig gelagerte Bergungsgeräte**

Talstation: 2 Bergesets – Bergesystem Bergwacht Bayern

Bergstation: 2 Bergesets – Bergesystem Bergwacht Bayern

## **5. Aufgaben und Einsatz des Bergungspersonals**

- **Aufgaben des Betriebsleiters (BL)**

- Stellt den Bergefall fest
- Begibt sich in die Einsatzzentrale der Seilbahnanlagen der Fichtelberg Schwebbahn
- Bleibt der ständige Ansprechpartner für den BEL
- Die Einsatzleitung während der Bergung obliegt dem diensthabenden Betriebsleiter in Absprache mit dem Einsatzleiter Feuerwehr

- **Aufgaben des Bereichseinsatzleiters (BEL)**

- Veranlasst die Alarmierung der erforderlichen Einsatzkräfte
- Begibt sich in die Einsatzzentrale der Seilbahnanlagen der Fichtelberg Schwebbahn
- Besetzt Schlüsselpositionen mit Mitgliedern der EL-Gruppe (Hubschrauberlandeplatz, Presse, Sammelstelle für Fahrgäste)
- Gibt Rückmeldungen an die Einsatzleitung
- Koordiniert die Zubringerfahrzeuge
- Koordiniert einen eventuellen Hubschraubereinsatz

- Übernimmt die Koordination/Absprache mit den Führungskräften weiterer Hilfsorganisationen (Polizei, Feuerwehr, Rotes Kreuz, etc.)
  
- **Aufgaben des Maschinisten**
  - Gibt die Information über den Füllungsgrad der Anlage an den Betriebsleiter und den Einsatzleiter
  - Stellt ab der Feststellung des Bergefalls den Stillstand der Anlage sicher
  - Bleibt als Ansprechpartner für den BL und den EL verfügbar
  
- **Aufgaben des Einsatzleiters EL Berg**
  - Vergewissert sich über die Stillsetzung der Anlage beim Maschinisten
  - Teilt den Bergetrups die entsprechenden Abschnitte zu
  - Teilt den unterstützenden Mannschaften die entsprechenden Abschnitte zu
  - Koordiniert die Bergetrups und die unterstützenden Mannschaften an der Anlage
  - Gibt Rückmeldung an den BEL
  - Stellt nach Abschluss der Bergung fest, dass alle Fahrzeuge leer sind
  
- **Aufgaben der Bergetrups**
  - Treffen sich am Sammelplatz an der Anlage zur Zuweisung des jeweiligen Bergebereichs durch den Einsatzleiter
  - Evakuieren die Fahrgäste aus den Fahrzeugen
  - Dokumentieren die Namen der geborgenen Fahrgäste und Nummern der abgeborgenen Sessel
  - Geben Rückmeldung an den Einsatzleiter
  - Melden sich nach Auftragsausführung beim EL
  
- **Aufgaben weiterer Mannschaften**
  - Bei Nachtbergungen: Bereitstellung der erforderlichen Beleuchtung
  - Bei verletzten Fahrgästen: Patientenversorgung

- **Abschluss der Bergung**

- Der BEL stellt zusammen mit dem Betriebsleiter das Ende der Bergung fest
- Der BEL und die Betriebsleitung führen nach Möglichkeit mit allen Beteiligten eine Abschlussbesprechung durch
- Die jeweils Verantwortlichen stellen die Überprüfung und Verfügbarkeit des Bergegerätes sicher
- Der Betriebsleiter informiert die Aufsichtsbehörde

- **Aufstellung der Bergungstrupps**

Das nach Punkt 3 alarmierte und zur Verfügung stehende Bergungspersonal wird durch den Betriebsleiter und den Bereichseinsatzleiter in Bergungstrupps aufgeteilt. Jeder Trupp ist mit drei Mann (2 Retter und 1 Schreiber) und einer Bergungsausrüstung sowie einem Funkgerät ausgerüstet.

- **Ausrüstung der Bergungstrupps**

Die Bergungstrupps rüsten sich mit den entsprechend Nr. 4 aufgeführten Bergungsgeräten aus, nachdem sie die Bergungsgeräte auf ihre Vollständigkeit hin überprüft haben.

- **Anmarsch/Anfahrt der Bergungstrupps zu den Bergeabschnitten**

Die Bergungsmannschaften werden mit ihrer Ausrüstung mit Pkw, Pistenfahrzeugen, Motorschlitten oder Quad zu ihrem jeweiligen Einsatzort gebracht.

- **Einteilung weiterer Hilfskräfte**

Vom Betriebsleiter sind weitere Hilfskräfte (z. B. eigenes Betriebspersonal, Feuerwehr, sonstige Personen) einzuteilen, um die aus den Fahrbetriebsmitteln in den einzelnen Bergungsabschnitten geborgenen Fahrgäste zu einem sicheren Aufenthaltsort zu geleiten (Talstation Seilbahn).

## **6. Bergung aus den Fahrbetriebsmitteln**

- Der zu einem Bergeabschnitt gehörende Bergungstrupp besteht bei Einsatz des Höhenrettungsdienstes oder Bergwacht aus mindestens 3 Personen.
- Der Einsatzleiter ist durch die jeweiligen Truppführer über Sprechfunk ständig über den Fortgang der Bergung auf dem Laufenden zu halten:
  - Die Sesselnummern, aus denen Fahrgäste geborgen wurden, sind ebenso zu notieren, wie die der unbesetzten Sessel.
  - Die Anzahl der geborgenen Fahrgäste ist ebenfalls schriftlich festzuhalten.

## **7. Geleiten der Fahrgäste zu einem sicheren Aufenthaltsort**

- Vom Betriebsleiter sind weitere Hilfskräfte (z. B. eigenes Betriebspersonal, Feuerwehr, sonstige Personen) einzuteilen, die die aus den Fahrbetriebsmitteln in den einzelnen Bergungsabschnitten geborgenen Fahrgäste zu einem sicheren Aufenthaltsort begleiten.

Im Winter stehen zum Abtransport geborgener Fahrgäste Pistenraupe, Quad und Motorschlitten zur Verfügung.

## **8. Endkontrolle durch den Betriebsleiter**

- Nachdem sämtliche Bergungstrupps ihren Einsatz beendet haben, ist vom Betriebsleiter aufgrund der Aufzeichnungen und Meldungen der einzelnen EL nachzuprüfen, ob nicht ein mit Fahrgästen besetztes Fahrbetriebsmittel bei der Bergung übersehen worden ist.

## **9. Information der Aufsichtsbehörde**

- Parallel zur Alarmierung der Rettungskräfte ist das SÄCHSISCHES OBERBERGAMT über die eingeleitete Bergung durch den Betriebsleiter zu informieren 03731-3720 (Bereitschaftsdienst bei Störungs- oder Unfallmeldungen außerhalb der Dienstzeiten: 0151-16133177).

Fichtelberg Schwebebahn Kurort Oberwiesenthal – FSB GmbH  
Vierenstraße 10  
09484 Kurort Oberwiesenthal



---

Betriebsleiter